

Unterrichten unter Coronabedingungen - schwerhörige Lehrerin

Beitrag von „Elina“ vom 19. August 2021 20:07

[Zitat von wieder da](#)

Dann habt ihr auch ein schwerhöriges Kind? Könntest du dazu (auch) etwas schreiben?

Uns wurde ein System vorgestellt mit Umhänge- bzw. Ansteckmikrofon für die Lehrerin plus einem Handmikrofon zum Herumreichen in der Klasse. Das Mikrofon zum Herumreichen können wir uns nur schlecht vorstellen, weil es ja auch mal Wortbeiträge von fünf oder zehn verschiedenen Sprechern in der Minute gibt. Dann wurde gesagt, es könnten auch ein oder zwei Mikrofone fest im Raum installiert werden. Aber meiner Erfahrung nach kommt es sehr auf den Abstand des Sprechenden zum Mikrofon an und auch auf den Winkel. Ich denke, da bräuchten wir eher sechs Mikrofone für den ganzen Raum und dafür gibt es weder Geld noch Platz.

Hier soll das alles über Funk gemacht werden, der Empfänger sitzt im Hörgerät des Kindes. Es geht aber erst in ein paar Tagen los.

Dazu kann ich etwas sagen.

Ich hatte bis zum Sommer ein schwerhöriges Kind in meiner Klasse.

Ich trug auch mit Maske die fm-Anlage. Wir hatten drei Mikrofone in der Klasse. Vor Corona wurden die Mikros herumgereicht, jetzt waren immer drei Kinder die Mikro-Kinder und sind bei Unterrichtsgesprächen von Kind zu Kind gelaufen. Suboptimal, ich weiß. Aber ohne wäre die Situation für das Kind noch mehr die Hölle gewesen, als eh' schon.

Und das muss ich mal loswerden: Überdies ist das im Pandemiechaos ganz untergegangen: Schwerhörige und auch Kinder mit LRS oder anderen sprachlichen Einschränkungen benötigen unbedingt das Lippenbild und müssen schon seit 1,5 Jahren darauf verzichten.